

► **Nr. VO/2025/14241-01**  
**öffentlich**

**Lübeck, 09.09.2025**

## **Antrag eines Ausschuss-Mitgliedes**

**Verantwortliche Bereiche:**  
**Geschäftsstelle LINKE & GAL**

**Bearbeitung:** Bianca Szygula (E-Mail: bianca.szygula@luebeck.de Telefon: 122 - 2373)

### **ÄA des AM Juleka Schulte-Ostermann zu: Fraktion LINKE & GAL: Gedenktag für die Opfer von Femiziden - Geschlechtsspezifische Gewalt gegen Frauen und Mädchen sichtbar machen**

#### **Beratungsfolge:**

<b>Datum</b>	<b>Gremium</b>	<b>Status</b>	<b>Zuständigkeit</b>
09.09.2025	Hauptausschuss	Öffentlich	

#### **Antrag:**

Die Stadt Lübeck etabliert eine Gedenkveranstaltung für Mädchen und Frauen, die durch geschlechtsspezifische Gewalt getötet wurden.

Das Datum für die Veranstaltung ist in Rücksprache mit der KIK Koordination zu wählen und soll sich jährlich wiederholen. Der Termin sollte losgelöst vom 08.März (internationaler Frauentag) und dem 25.11. (Orange Day) stattfinden, um der Veranstaltung ausreichend Aufmerksamkeit zu geben.

Die Veranstaltung soll öffentlich zugänglich sein und Trauerbeflaggung am Rathaus sowie Redebeiträge des Bürgermeisters /der Bürgermeisterin und/oder Stadtpräsident:in beinhalten.

Auf den Begriff „Femizid“ soll besonders aufmerksam gemacht werden.

Andere Gemeinden/Kreise sollen aufgefordert werden, sich anzuschließen, um eine landesweite Gedenkveranstaltung etablieren zu können.

#### **Begründung:**

Tötungsdelikte an Frauen und Mädchen die getötet werden, weil sie weiblich sind, sind Femizide.

Oft werden diese Straftaten als „Ehrenmorde“ oder „Familiendramen“ verharmlost umschrieben, was zur Ablenkung von der Verantwortung des Täters führt. Es handelt sich hierbei um geschlechtsspezifische Gewalt mit strukturellen Ursachen, die im Kontext patriarchalisch geprägter Familienverbände oder Gesellschaften begangen werden.

Der Begriff „Femizid“ ist im Strafgesetzbuch noch immer nicht als eigenständiger Straftatbestand existent.

Eine Gedenkveranstaltung könnte den Austausch zwischen Frauenrechtsorganisationen, Aktivist:innen, politischen Entscheidungsträger:innen und der Öffentlichkeit fördern und eine langfristige Solidarität aufbauen. Auch denjenigen, die Gewalt überlebt haben oder sich noch in Gewaltbeziehungen befinden, kann dieser Tag Unterstützung und Solidarität bieten.

**Anlagen:**

*Ausschussmitglied*